

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg –Wilmersdorf von Berlin
2. Wahlperiode**

Ursprung: Antrag, CDU
Statzkowski/Schmitt

Antrag, beschlossen in der BVV am 26.2.2004

Drs.Nr.: 831/2

Betr.: Gerechtere Bewertung der bezirkseigenen Gebäude

Die BVV möge beschließen:

Das BA wird beauftragt, sich weiterhin mit Nachdruck gegenüber der Senatsverwaltung für Finanzen für eine Neubewertung bezirkseigener Gebäude im Rahmen der Kosten-Leistungs-Rechnung mit dem Ziel einer gerechteren Bewertung einzusetzen.

Das BA soll bis zum 31. März 2004 erstmals berichten.

Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf, den 23.02.04

D r u c k s a c h e n
der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf

Nr. 831/2

Vorlage zur Kenntnisnahme
- Zwischenbericht -

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
von Berlin
Bezirksbürgermeisterin

Berlin, den .April 2004

Gerechtere Bewertung der bezirkseigenen Gebäude

Die BVV hat in ihrer Sitzung am 26. Februar 2004 folgenden Beschluss gefasst:

"Das BA wird beauftragt, sich weiterhin mit Nachdruck gegenüber der Senatsverwaltung für Finanzen für eine Neubewertung bezirkseigener Gebäude im Rahmen der Kosten-Leistungs-Rechnung mit dem Ziel einer gerechteren Bewertung einzusetzen.

Das BA soll bis zum 31. März 2004 erstmals berichten."

Hierzu wird folgendes berichtet:

Der Steuerungsdienst hatte im November 2003 als Ergebnis einer umfangreichen Analyse der Infrastrukturkosten und deren Auswirkungen in der Budgetierung bei der Senatsverwaltung für Finanzen eine Umbewertung der Bürodienstgebäude, der Schulen und der Kitas auf den Feuerversicherungswert beantragt. In diesem Antrag wurden auch die positiven Auswirkungen in der Kostenrechnung dargestellt : Reduzierung der budgetunwirksamen Kosten um ca. 12 Mio Euro.

Dem Antrag wurde zunächst durch die Senatsverwaltung für Finanzen zugestimmt. In einer von der Senatsverwaltung für Finanzen einberufenen Sondersitzung des Projektteams Budgetierung am

30.01.2004 wurde dann jedoch mehrheitlich beschlossen, dass die Übernahme der Feuerversicherungswerte nicht verfahrenskonform sei. Damit wurde die Zustimmung von der Senatsverwaltung für Finanzen aufgehoben. Das Projektteam Budgetierung beschloss aber auch, eine Arbeitsgruppe zu bilden mit dem Ziel, ein Verfahren für die Neuberechnung von Gebäudewerten zu entwickeln, für die keine Bauunterlagen/ ~abrechnungen mehr vorhanden sind. Bisher hat die Senatsverwaltung für Finanzen diese Arbeitsgruppe noch nicht einberufen, und es ist deshalb mit ersten Ergebnissen frühestens im

2. Halbjahr 2004 zu rechnen.

Nach der seinerzeitigen Zusage der Senatsverwaltung für Finanzen, eine Umbewertung der Gebäude vornehmen zu können, hatte das Bezirksamt sich darauf verständigt, die Diskussion in der AG Bezirke des Hauptausschusses des Berliner Abgeordnetenhauses zum Thema "Probleme in der Budgetierungssystematik – Abzug der buw Kosten" zu verschieben, bis die Auswirkungen in der Budgetberechnung für 2005 vorliegen.

Diese Diskussion wird jetzt wieder angestrebt. Dafür werden die Daten der Kosten-Leistungs-Rechnung 2003 sowie die Budgetierungsergebnisse für den Schulbereich exemplarisch aufbereitet und der AG Bezirke zugeleitet.

Thiemen
Bezirksbürgermeisterin

D r u c k s a c h e n
der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf

Nr. 831/2

Vorlage zur Kenntnisnahme
2. Zwischenbericht –

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Bezirksbürgermeisterin

Berlin, den 12. Oktober 2004

Gerechtere Bewertung der bezirkseigenen Gebäude

Die BVV hat in ihrer Sitzung am 26. Februar 2004 folgenden Beschluss gefasst:

"Das BA wird beauftragt, sich weiterhin mit Nachdruck gegenüber der Senatsverwaltung für Finanzen für eine Neubewertung bezirkseigener Gebäude im Rahmen der Kosten-Leistungs-Rechnung mit dem Ziel einer gerechteren Bewertung einzusetzen.

Das BA soll bis zum 31. März 2004 erstmals berichten."

Hierzu wird folgender 2. Zwischenbericht abgegeben:

- I. Die durch das Projektteam Budgetierung einberufene Arbeitsgruppe "AG Bauwerte" sollte die bisher angewandten Bewertungsmethoden prüfen und ggf. selbst ein objektives Verfahren zur Bewertung von (älteren) Gebäuden entwickeln.

Das Ziel, diese Arbeit bis zum 30.09.2004 zu beenden, kann nicht eingehalten werden. Damit ist zu befürchten, dass die Daten der Anlagenbuchhaltung der Bezirke für das Jahr 2004 nicht mehr korrigiert werden können. Mögliche Änderungen in der Bewertung würden somit frühestens in der KLR 2005 und damit für die Budgetierung 2007 wirken.

- II. Das Bezirksamt hat mit Schriftsatz vom 08. September 2004 der AG Bezirke des Hauptausschusses beim Abgeordnetenhaus den Bericht des Steuerungsdienstes über das Ergebnis der Prüfung der Infrastrukturkosten für Schulen übersandt, in dem exemplarisch für den Schulbereich verdeutlicht wird, zu welchen Verwerfungen es bei den bezirklichen Finanzzuweisungen durch das jetzige Budgetierungsmodell kommt.

Im Ergebnis dieser Analyse konnte im Berliner Vergleich dargestellt werden, dass ausschließlich die hohen kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen für das hiesige Budgetierungsdefizit der Schulen in Höhe von 3.594 Mio. Euro verantwortlich sind.

Der Bericht weist dabei auch eine optimale Auslastung, zum Teil sogar Überauslastung der Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf aus.

In dem Schreiben an die AG Bezirke sind auch Handlungsalternativen zum jetzigen Budgetierungsmodell dargestellt worden.

Das Bezirksamt geht davon aus, dass es von der AG Bezirke Gelegenheit erhält, auf einer ihrer nächsten Sitzungen die dargestellten Probleme und Handlungsalternativen mündlich zu erörtern.

Die Senatoren für Finanzen und Bildung, Jugend und Sport sowie die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister sind über diese Initiative in Kenntnis gesetzt worden.

Thiemen
Bezirksbürgermeisterin

D r u c k s a c h e n
der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf

Nr. 831/2

Vorlage zur Kenntnisnahme
3. Zwischenbericht

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Bezirksbürgermeisterin

Berlin, den 26. April 2005

Gerechtere Bewertung der bezirkseigenen Gebäude

Die BVV hat in ihrer Sitzung am 26. Februar 2004 folgenden Beschluss gefasst:

"Das BA wird beauftragt, sich weiterhin mit Nachdruck gegenüber der Senatsverwaltung für Finanzen für eine Neubewertung bezirkseigener Gebäude im Rahmen der Kosten-Leistungs-Rechnung mit dem Ziel einer gerechteren Bewertung einzusetzen.

Das BA soll bis zum 31. März 2004 erstmals berichten."

Hierzu wird folgender 3. Zwischenbericht abgegeben:

Mit Schriftsatz vom 9. November 2004 schloss sich das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg inhaltlich in vollem Umfang der Initiative des Bezirksamtes von Charlottenburg-Wilmersdorf vom 8. September 2004 an, in der exemplarisch an den Schulprodukten dargestellt wurde, dass die hohen kalkulatorischen Gebäudekosten ursächlich für die erheblichen Budgetverschiebungen zwischen den Bezirken sind.

Beide Bezirksamter – wie auch die Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) – erhielten am 11. November 2004 Gelegenheit, ihre Anliegen bzw. ihre Auffassung der AG Bezirke des

Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses vorzutragen. Nach einer kurzen Erörterung wurde die weitere Behandlung vertagt, bis die vom Projektteam eingesetzte Unterarbeitsgruppe (UAG) Bauwerte konkrete Ansatzpunkte für eine bessere Entscheidungsgrundlage liefern kann. Als Termin wurde damals April 2005 genannt; aus heutiger Sicht ist mit einem Ergebnis nicht vor Juni 2005 zu rechnen. Für die Haushaltsplanaufstellung 2006/2007 ist dieser Zeitpunkt in jedem Fall zu spät.

Die Initiative der beiden o.a. Bezirksämter erhielt Anfang 2005 weitere Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport (SenBJS). Herr Staatssekretär Härtel vermittelte hierbei den Vertretern von SenFin unmissverständlich, dass nur eine auskömmliche und gerechte Zuweisung der Finanzmittel je Schüler als Ziel einer Budgetierung akzeptiert werden kann, und die jetzige Bandbreite der Budgets nicht plausibel erklärbar und politisch nicht vermittelbar ist.

Im Ergebnis wurde eine "AG Budgetierung der Schulträgerprodukte ab 2006" ins Leben gerufen, die sich aus Schulstadträten, Schulamtsleitern, Controllern und Vertretern von SenFin sowie SenBJS zusammensetzt und die bis Juni 2005 Antworten auf folgende Problemstellungen geben soll:

- Überprüfung des Modells auf der Basis der KLR 2004 und der Flächenmeldungen der Bezirke
- Entwicklung eines Planmengenmodells unter Berücksichtigung sozialer Indizes
- Führen unterschiedliche Gebäudetypen zu strukturellen Ungleichgewichten bei der Kostenbelastung?

In dieser AG vertritt der Leiter des Schul- und Sportamtes den Bezirk.

SenFin wird in Abstimmung mit den für das Schulwesen zuständigen Bezirksstadträten für die erste Budgetberechnung 2006 als Interimslösung folgende Maßnahme umsetzen:

Alle Bezirke, die bei den Schulträgerprodukten einen Budgetierungsgewinn ausgewiesen bekommen, erhalten nur 75% dieses Gewinns zur Verfügung. Die weiteren 25 % des Gewinns werden zunächst bei SenFin eingefroren, um sie als Verfügungsmasse für eine spätere mögliche Umverteilung bereit zu stellen.

Auf der operativen Ebene arbeitet parallel zu diesen Initiativen weiterhin die UAG Bauwerte, die frühestens Ende Juni – nach Einbeziehung und Auswertung bezirklicher Gebäudestrukturen – einen Abschlussbericht vorlegen wird. In dieser UAG vertritt der Steuerungsdienst, baufachlich begleitet vom Fachbereich Hochbau, die Bezirksinteressen.

Monika Thiemen
Bezirksbürgermeisterin